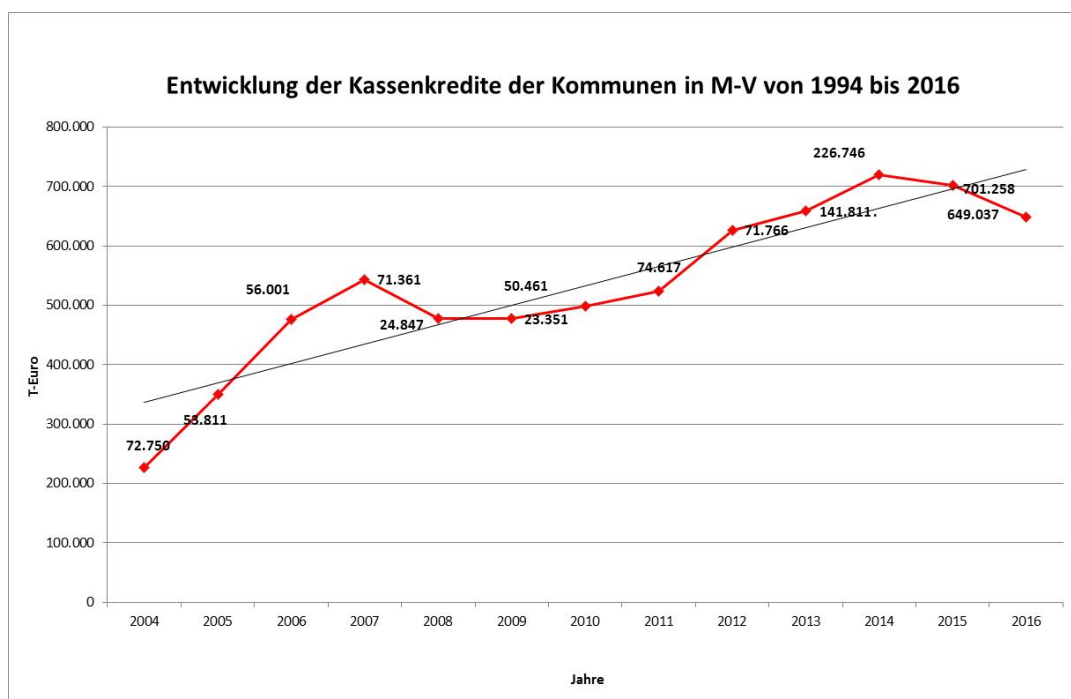


## Kommunale Kassenstatistik 2016 - Haushaltskonsolidierung bedeutet Einnahmen hoch und Ausgaben runter!

Eine Vielzahl von Städten und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern befindet sich in der Haushaltssicherung. Das heißt, dass der Haushaltsausgleich trotz der Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten sowie Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht erreicht werden kann und die Städte und Gemeinden entsprechende Konzepte erarbeiten und fortführen müssen. In diesen Haushaltssicherungskonzepten sind haushaltssichernde Maßnahmen zu bestimmen, die einerseits eine Erhöhung der Erträge und Einzahlungen, z. B. durch Anhebung der Hebesteuersätze und andererseits die Reduzierung von Auszahlungs- und Aufwandsansätzen ausweisen. Viele wichtige Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen mussten aufgeschoben werden und von einer Vielzahl an freiwilligen Aufgaben musste man sich zwangsläufig trennen. Das kommunale Anlagevermögen wird quasi auf „Verschleiß“ gefahren. Viele Städte und Gemeinden unterliegen somit einem strikten Sparzwang und einer harten Konsolidierungspolitik.

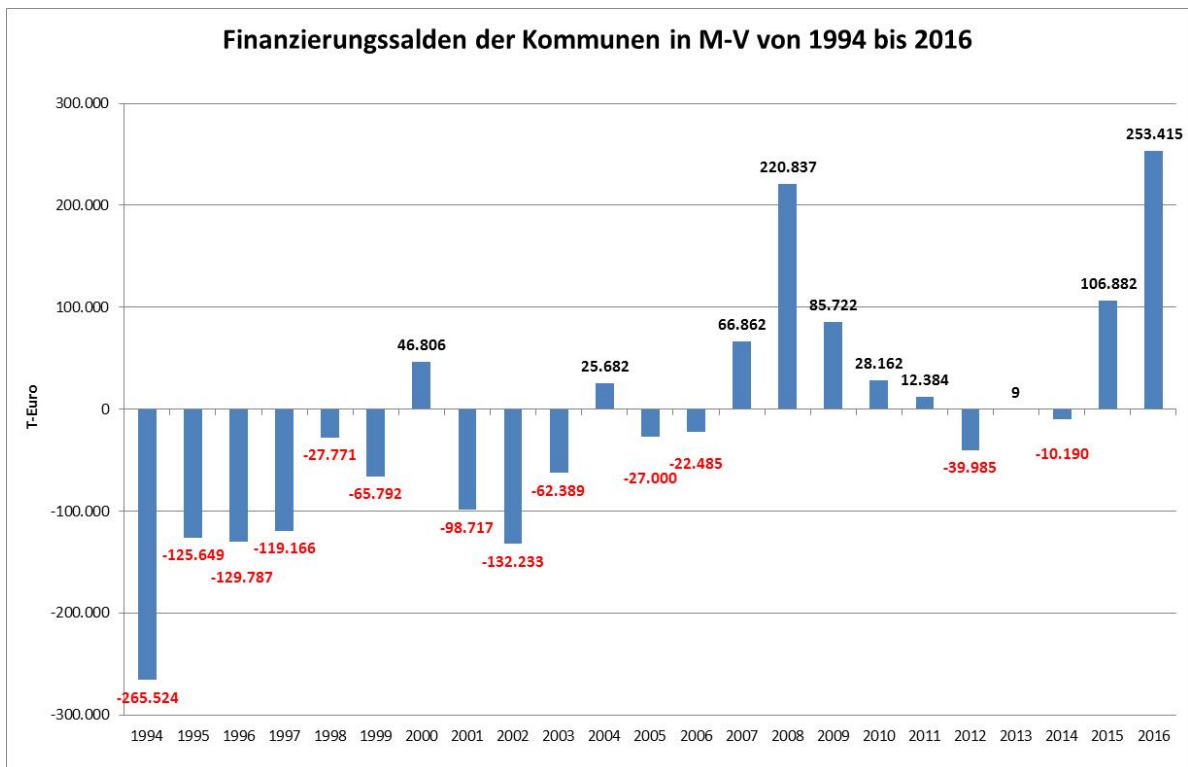
Diese vorangestellten Ausführungen ermöglichen eine tiefere Interpretation der kürzlich vom Statistischen Amt M-V veröffentlichten Zahlen zur Kommunalen Kassenstatistik 2016. Die Kassenstatistik stellt die kumulierten Aus- und Einzahlungen des ersten bis einschließlich vierten Quartals dar. Einbezogen wurden Kassendaten des genannten Berichtszeitraumes, unabhängig davon, für welchen Zeitraum sie gezahlt oder verrechnet wurden.

Zum Ende des Jahres 2016 haben die Kommunen in M-V insgesamt einen Bestand von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Kassenkredite) in Höhe von 649 Mio. Euro angehäuft. Dieser Betrag konnte zwar im Vergleich zum Vorjahr um 52 Mio. Euro reduziert werden, dennoch sind diese kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 649 Mio. Euro zurückzuzahlen.

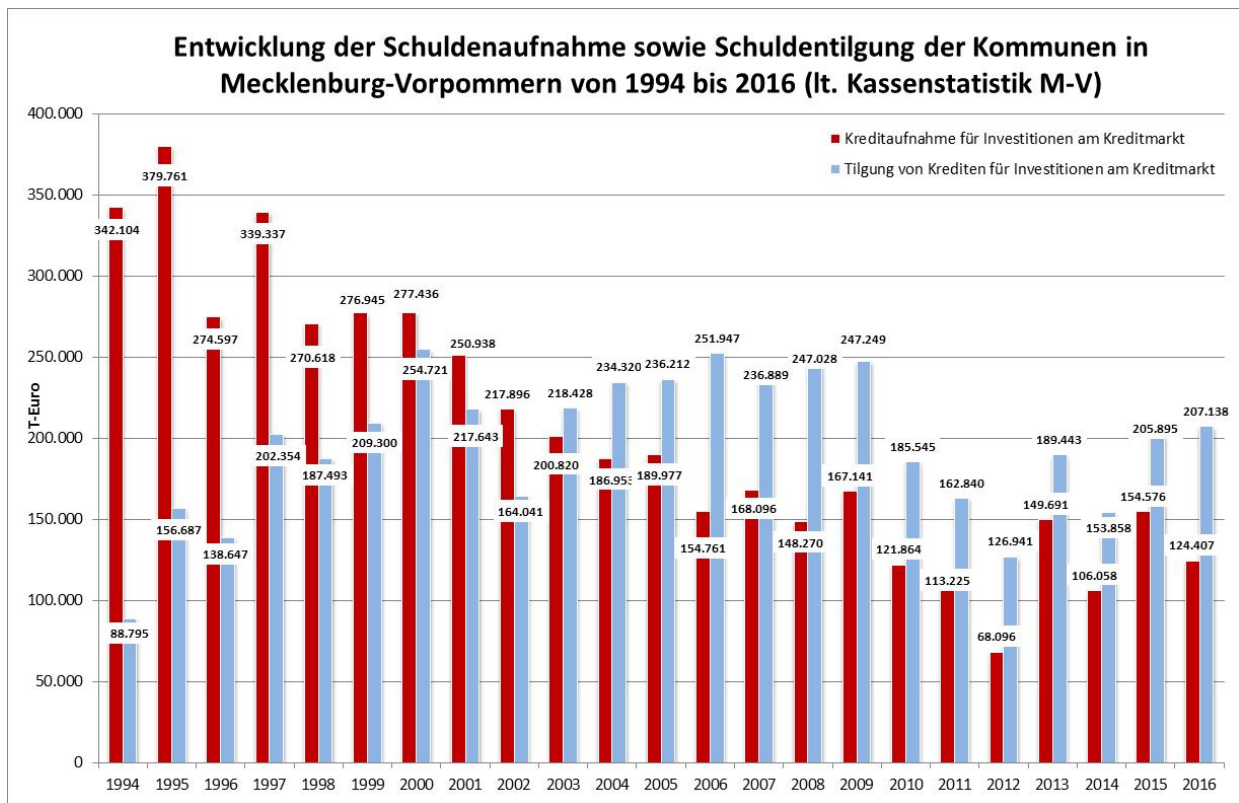


Selbst der dargestellte positive Finanzierungssaldo in Höhe von 253,4 Mio. Euro dürfte dafür nicht ausreichen!

Bei der Betrachtung des positiven Finanzierungssaldos Höhe von 253,4 Mio. Euro sollte beachtet werden, dass es sich hierbei um eine rein statistische Kennzahl - handelt, die ausschließlich jahresbezogen die Differenz zwischen Ein- und Auszahlungen (Ifd. und investiv) darstellt und keinerlei Fehlbeträge aus Haushaltsvorjahren sowie die zu leistenden Kredittilgungen abbildet. Würde man diese beiden Bezugsgrößen mit berücksichtigen, würde von dem positiven Betrag nicht allzu viel verbleiben. Bereits beim Abzug der Tilgung für Investitionskredite würde sich der Betrag in Höhe von 253,4 Mio. Euro auf 46,4 Mio. Euro reduzieren. Die Rückzahlung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ist hierbei noch nicht berücksichtigt.

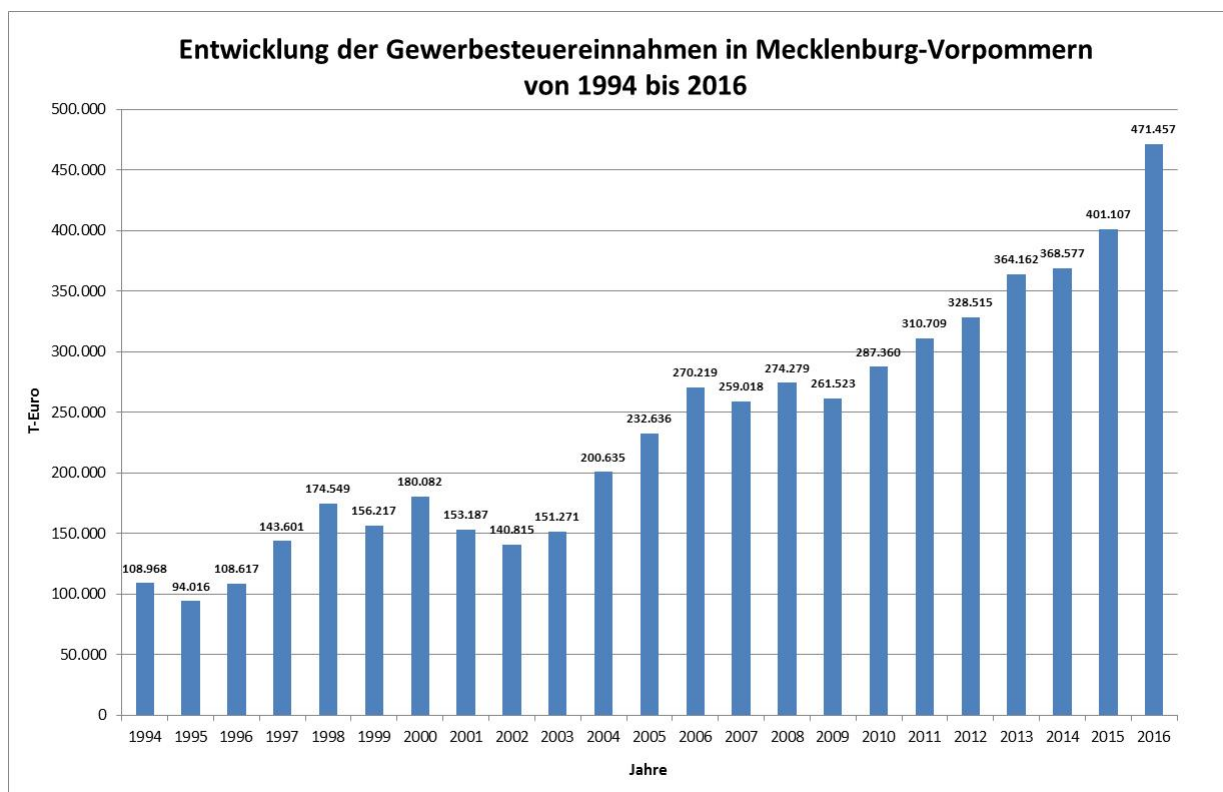


Datenquelle: Statistisches Amt M-V



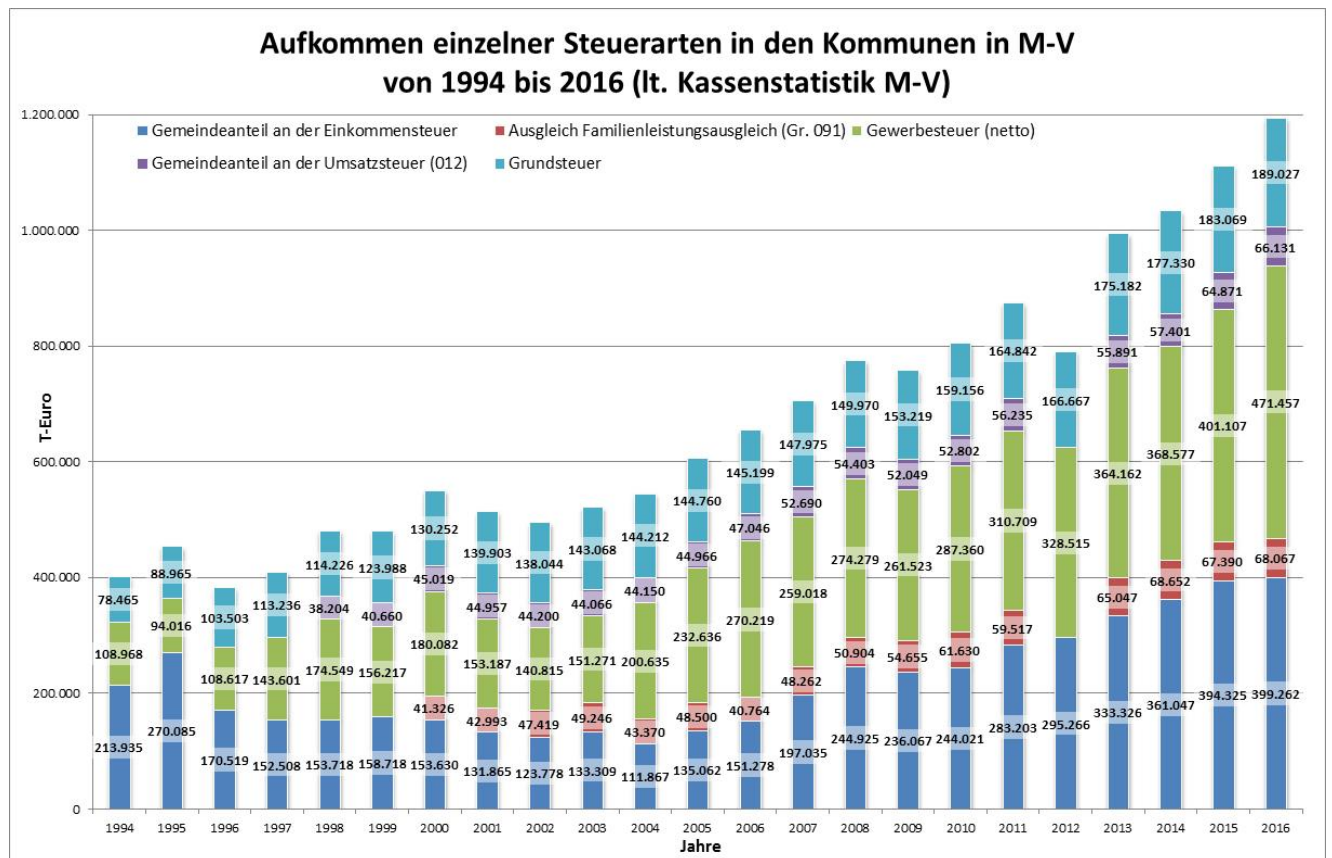
Datenquelle: Statistisches Amt M-V

Der Anstieg bei den Steuereinnahmen ist insbesondere auf die höheren Einnahmen aus der Gewerbesteuer zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie um 17,5 Prozent gestiegen.



Datenquelle: Statistisches Amt M-V

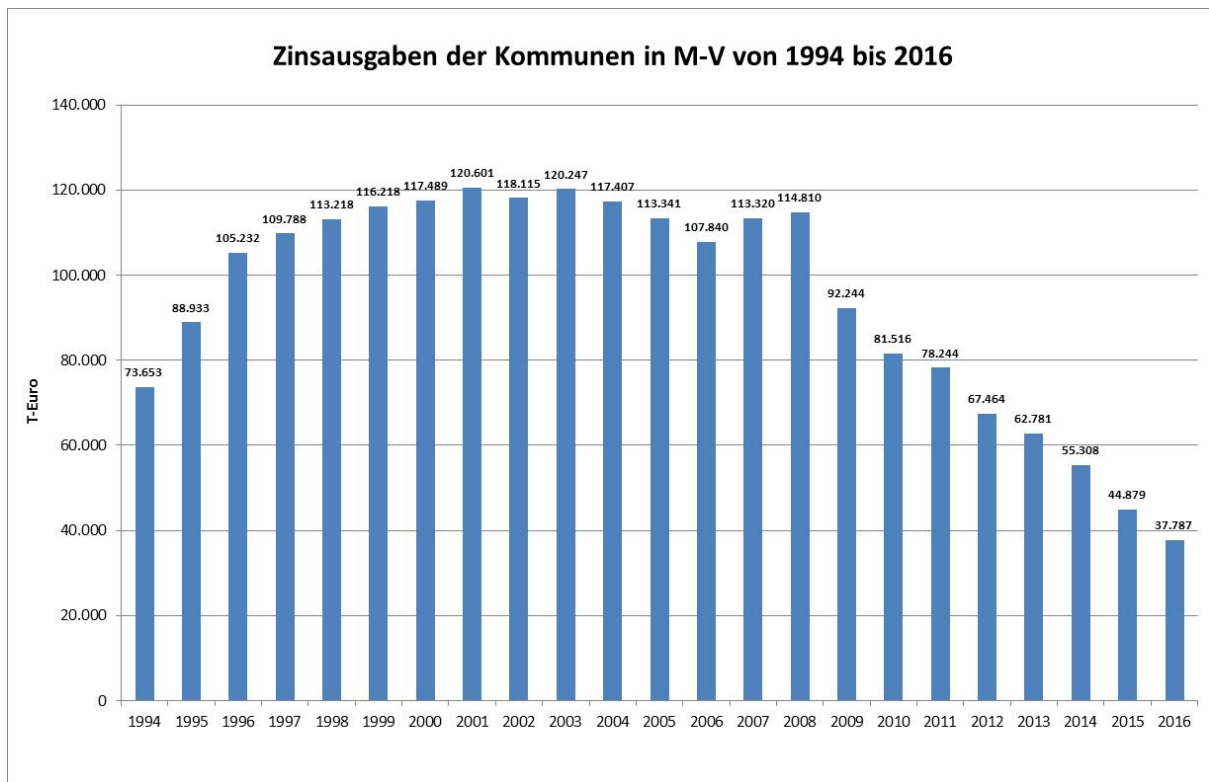
Die Ursachen dafür liegen einerseits in der derzeit guten konjunkturellen Phase, andererseits mussten viele Städte und Gemeinden ihre Hebesätze aufgrund von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen erhöhen. So haben beispielsweise im Jahr 2015 zu 2014 rund 30 Prozent der Städte und Gemeinden ihre Gewerbesteuerhebesätze angehoben. Allerdings dürfte diese Entwicklung – wie bereits im Jahr 2015 festgestellt – nicht auf alle Gemeinden zutreffen. In Gemeinden mit guter wirtschaftlicher Struktur wachsen die Einnahmen entsprechend stärker als in Gemeinden, die wirtschaftlich weniger gut aufgestellt sind. Auch hohe Gewerbesteuervorauszahlungen haben zur positiven Entwicklung beigetragen. In einigen Fällen entfallen mehr als 2/3 der Gewerbesteuereinnahmen auf Vorauszahlungen. Wenn die Städte bei der Steuerfestsetzung später Geld zurückzahlen müssen, ist dies nach 15 Monaten mit 6 % p.a. zu verzinsen. Deshalb muss man genau sehen, wieviel von den eingenommenen Gewerbesteuern tatsächlich in den kommunalen Kassen verbleibt.



Datenquelle: Statistisches Amt M-V

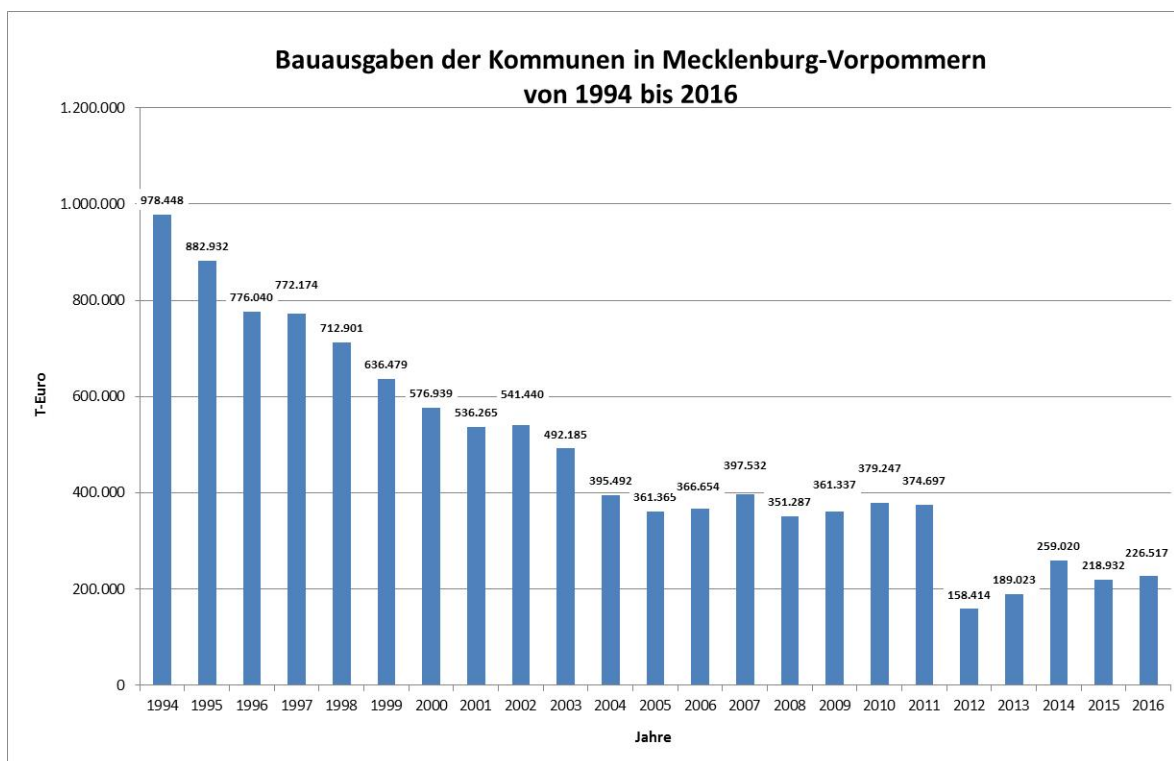
Zudem haben sich Landesschlüsselzuweisungen sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land jeweils um 4,5 Prozent erhöht. Hier machen sich u. a. die Sonderhilfen des Kommunalgipfels 2014 sowie die zusätzlichen Landeshilfen z. B. für Integrationsaufgaben etc. bemerkbar.

Ein deutlicher Rückgang ist außerdem auf der Auszahlungsseite zu verzeichnen. Die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern konnten die Auszahlungen für Zinsen im Vergleich zum Vorjahr um 15,6 Prozent senken, was sicher auf Umschuldungsaktivitäten aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase zurückzuführen ist.

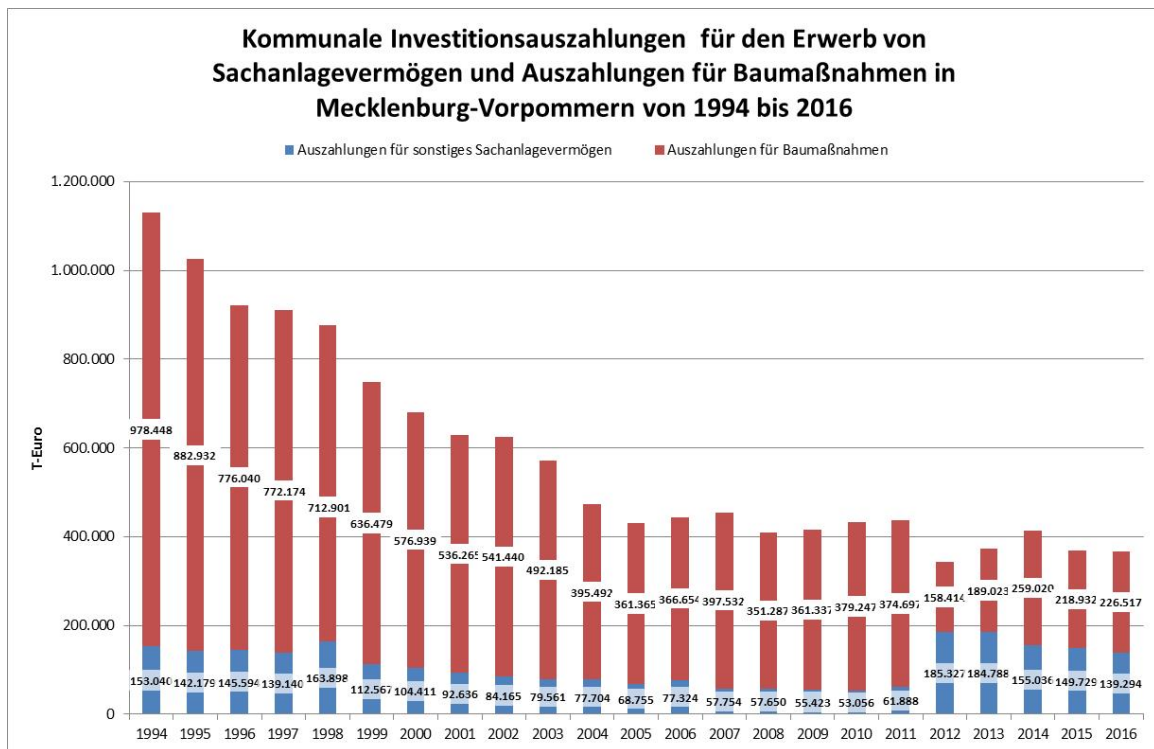


*Datenquelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern*

Die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen (darunter auch Baumaßnahmen) stagnieren und befinden sich im Vergleich zu den vorherigen Jahren weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Auch hier sind die Folgen der Konsolidierungsvorgaben erkennbar.

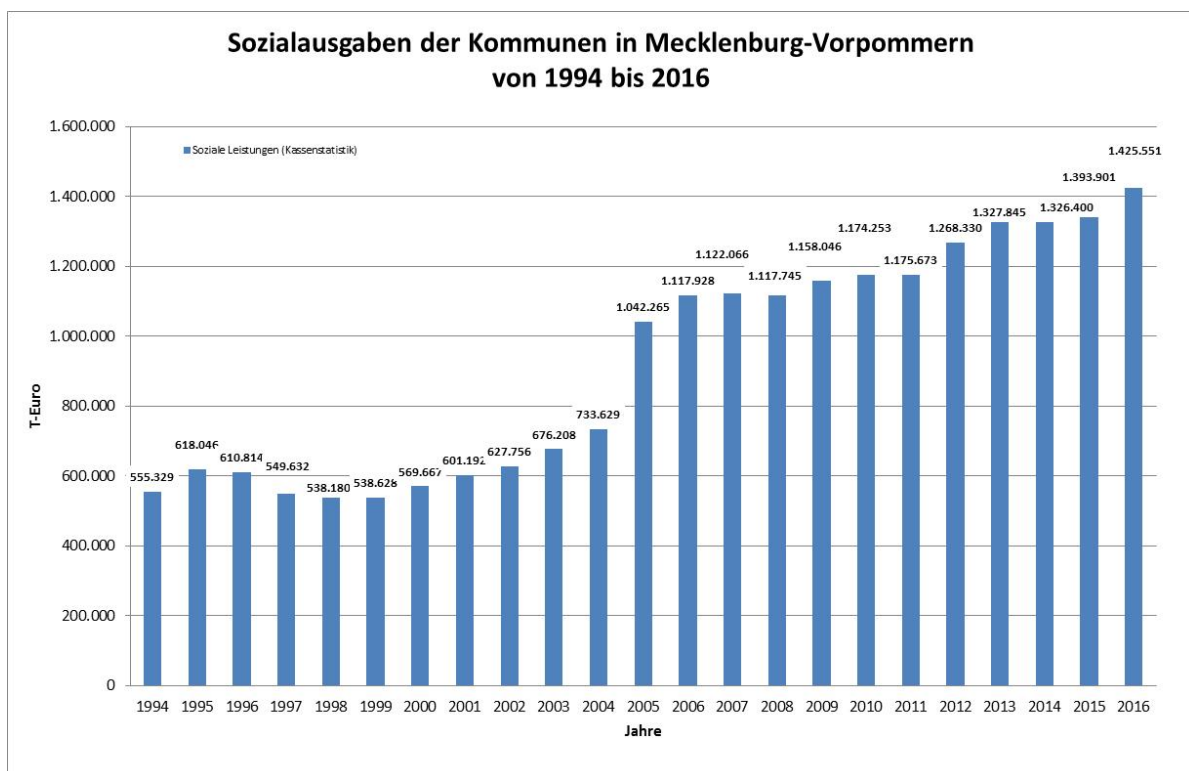


*Datenquelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern*



Datenquelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Die Auszahlungen für Sozialtransferleistungen und Leistungsbeteiligungen nach SGB II sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen (+2,3 Prozent auf nunmehr 1.425 Mio. Euro). Der deutlichste Anstieg ist dabei bei den kreisfreien Städten zu beobachten. Hier stiegen die Sozialauszahlungen um +4,2 Prozent auf 374 Mio. Euro. In der Hansestadt Rostock sind die Auszahlungen für soziale Leistungen sogar um +10 Prozent auf 182 Mio. Euro gestiegen, was sicher auch auf die Zahl der anerkannten Flüchtlinge in der Hansestadt zurückzuführen ist.



Datenquelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Bei den Kreisverwaltungen ist ein Anstieg der Auszahlungen um +2,4 Prozent auf nunmehr 1.051 Mio. Euro erkennbar.

Die Schaubilder sowie weitere Grafiken zur Entwicklung der Kommunalfinanzen stehen auf der Internetseite des Verbandes unter [www.stgt-mv.de](http://www.stgt-mv.de) / Publikationen / Infografiken zum Download zur Verfügung.

(StGT M-V 6/2017)

Schlagworte: Kassenstatistik, Finanzierungssaldo, Kassenkredit, Schulden, Sozialausgaben